

Gepriesen sei der große Name unseres Herrn und Retters Jesus Christus.

Willkommen, während wir gemeinsam über die Heilige Schrift nachdenken.

Das Wort unseres Herrn, das die Speise unserer Seelen ist, sagt:

Römer 10,10 (Lutherbibel 2017)

*„Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht;
und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man selig.“*

Es gibt einen göttlichen Grund, warum die Schrift klar zwischen Gerechtigkeit und Erlösung (Seligkeit) unterscheidet. Viele Menschen bleiben heute bei der empfangenen Gerechtigkeit stehen und gelangen nie zur Erlösung in ihrem praktischen Leben. Viele haben in ihrem Herzen an den Herrn Jesus geglaubt und Gerechtigkeit empfangen wie es Römer 5,1 und Galater 2,16 lehren, doch sie wandeln nicht in der Erlösung im Alltag. Warum? Weil Erlösung durch das Bekennen Jesu und seiner Worte mit dem Mund kommt.

Als der Herr Jesus auf der Erde war, gab es Pharisäer und viele führende Männer, die innerlich an Ihn glaubten, Ihn jedoch öffentlich nicht bekannten. Dadurch blieb ihr Glaube ohne Frucht.

Johannes 12,42 (Lutherbibel 2017)

„Doch auch von den Obersten glaubten viele an ihn; aber um der Pharisäer willen bekannten sie es nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgestoßen würden.“

Siehst du das? Aus Furcht schlossen sie ihren Mund aus Angst, von ihrer Religion, ihrer Denomination, ihren Leitern abgelehnt oder als unwissend und rückständig verspottet zu werden.

Lieber Bruder, liebe Schwester: Es genügt nicht, nur im Herzen an den Herrn Jesus und seine Worte zu glauben. Um zur Erlösung zu gelangen, musst du Ihn beständig und offen mit deinem Mund bekennen in deinem täglichen Leben. Ein geheimer, verborgener und schweigender Glaube ist keine biblische Erlösung. Der Herr Jesus selbst hat gewarnt, dass jeder, der sich seiner und seiner Worte schämt, vor dem Vater und den heiligen Engeln verworfen wird.

Lukas 9,26 (Lutherbibel 2017)

„Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel.“

Lies auch dies aufmerksam:

Matthäus 10,32 (Lutherbibel 2017)

„Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.“

Das ist eine ernste Wahrheit: Du kannst aufrichtig in deinem Herzen an den Herrn Jesus glauben und doch kann es geschehen, dass Er dich an jenem Tag verleugnet, weil du dich geweigert hast, Ihn offen zu bekennen. Erlösung wird vollendet und sichtbar, indem wir den Herrn Jesus bekennen.

Betrachte den Mann, der blind geboren war und von Jesus geheilt

wurde. Seine Eltern glaubten im Herzen, dass Jesus der Christus ist, doch aus Angst, aus der Synagoge ausgeschlossen zu werden, bekannten sie ihn nicht öffentlich. Ihr Sohn jedoch der einst blind gewesen war glaubte und bekannte Jesus freimütig.

Johannes 9,18-23 (Lutherbibel 2017)

„Nun glaubten die Juden nicht von ihm, dass er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern des Blindgeborenen riefen

und fragten sie und sprachen: Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, er sei blind geboren? Wie sieht er denn nun?

Seine Eltern antworteten und sprachen: Wir wissen, dass dies unser Sohn ist und dass er blind geboren ist;

aber wie er nun sieht, wissen wir nicht, oder wer ihm die Augen aufgetan hat, wissen wir nicht. Fragt ihn; er ist alt genug, lasst ihn für sich selbst reden.

Das sagten seine Eltern, denn sie fürchteten die Juden; denn die Juden hatten schon beschlossen, dass, wer ihn als den Christus bekenne, aus der Synagoge ausgeschlossen werde.

Darum sprachen seine Eltern: Er ist alt genug, fragt ihn.“

Beachte dies genau: Die Eltern hatten Glauben im Herzen, doch ihr Glaube brachte ihnen keinen Gewinn. Jesus offenbarte sich

ihnen nicht weiter. Später jedoch sehen wir, dass Jesus den ehemals Blinden aufsuchte und sich ihm offenbarte weil er ihn bekannt hatte.

Johannes 9,35-38 (Lutherbibel 2017)

„Jesus hörte, dass sie ihn ausgestoßen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Er antwortete und sprach: Herr, wer ist's?, auf dass ich an ihn glaube.

Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist's.

Er aber sprach: Herr, ich glaube, und betete ihn an.“

Auch heute offenbart sich der Herr Jesus vielen Gläubigen nicht aus einem Hauptgrund: Sie bekennen ihn nicht. Wir lieben Jesus und glauben an ihn, doch wir zögern, ihn vor unseren Vorgesetzten, Klassenkameraden, Arbeitskollegen oder sogar vor Verwandten zu bekennen, und nehmen dennoch an, gerettet zu sein. In Wahrheit ist eine solche Erlösung unvollständig.

Ebenso gilt: Wenn du dich auch nur eines seiner in der Schrift festgehaltenen Worte schämst, wandelst du noch nicht in wahrer

Erlösung ganz gleich, wie viel Bibelwissen du besitzt oder wie gut du die Schrift zitieren kannst.

Behalte diese Wahrheit immer im Herzen: Unsere Erlösung wird durch das Bekennen des Herrn Jesus und seiner Worte vollendet. Vergiss das niemals.

Römer 10,8-10 (Lutherbibel 2017)

„Was sagt sie denn? ›Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen‹, das ist das Wort vom Glauben, das wir predigen.

Denn wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.

Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man selig.“

Maranatha!

Share on:
WhatsApp